

Niederschrift

über die 13. öffentliche Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung
am **Montag, 13. Juni 2022, 16:00 Uhr**
im Kongress Palais Kassel, Kassel

20. Juni 2022

1 von 25

Anwesend:

Präsidium

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Stadtverordnetenvorsteherin, B90/Grüne
Dorothee Köpp, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, B90/Grüne
Esther Kalveram, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, SPD
Maximilian Bathon, Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, CDU
Manuela Ernst, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, FDP

Stadtverordnete

Sophie Eltzner, Stadtverordnete, B90/Grüne
Katharina Griesel, Stadtverordnete, B90/Grüne
Mustafa Gündar, Stadtverordneter, B90/Grüne
Lucian Hanschke, Stadtverordneter, B90/Grüne
Julia Herz, Stadtverordnete, B90/Grüne
Christine Hesse, Fraktionsvorsitzende, B90/Grüne
Eva Koch, Stadtverordnete, B90/Grüne
Kerstin Linne, Stadtverordnete, B90/Grüne
Anja Lipschik, Stadtverordnete, B90/Grüne
Steffen Müller, Fraktionsvorsitzender, B90/Grüne
Luzie Pfeil, Stadtverordnete, B90/Grüne
Gernot Rönz, Stadtverordneter, B90/Grüne
Dr. Julia Rudolph, Stadtverordnete, B90/Grüne
Dr. Sven Schoeller, Stadtverordneter, B90/Grüne
Thomas Volmer, Stadtverordneter, B90/Grüne
Dr. Rabani Alekuzei, Stadtverordneter, SPD
Anke Bergmann, Stadtverordnete, SPD
Judith Boczkowski, Stadtverordnete, SPD
Wolfgang Decker, Fraktionsvorsitzender, SPD
Dr. Johannes Gerken, Stadtverordneter, SPD
Sascha Gröling, Stadtverordneter, SPD
Patrick Hartmann, Stadtverordneter, SPD (ab 16:40 Uhr, TOP 10)
Dr. Ron-Hendrik Hechelmann, Stadtverordneter, SPD
Dr. Cornelia Janusch, Stadtverordnete, SPD
Ramona Kopec, Fraktionsvorsitzende, SPD
Mario Lang, Stadtverordneter, SPD
Norbert Sprafke, Stadtverordneter, SPD
Petra Ullrich, Stadtverordnete, SPD

Katja Wurst, Stadtverordnete, SPD
Sabine Wurst, Stadtverordnete, SPD
Christoph Frank, Stadtverordneter, CDU
Alexander Grotov, Stadtverordneter, CDU
Dominique Kalb, Stadtverordneter, CDU
Annette Knieling, Stadtverordnete, CDU
Eva Kühne-Hörmann, Stadtverordnete, CDU
Marcus Leitschuh, Stadtverordneter, CDU
Holger Römer, Stadtverordneter, CDU
Dr. phil. Michael von Rüden, Fraktionsvorsitzender, CDU
Jutta Schwalm, Stadtverordnete, CDU
Dr.-Ing. Norbert Wett, Stadtverordneter, CDU
Vera Wilmes, Stadtverordnete, CDU
Violetta Bock, Fraktionsvorsitzende, DIE LINKE
Lutz Getzschmann, Fraktionsvorsitzender, DIE LINKE
Miriam Hagelstein, Stadtverordnete, DIE LINKE
Tabea Mößner, Stadtverordnete, DIE LINKE
Stephanie Schury, Stadtverordnete, DIE LINKE
Anna Luisa Sümmermann, Stadtverordnete, parteilos
Sascha Bickel, Stadtverordneter, FDP
Thorsten Burmeister, Stadtverordneter, FDP (von 17:05 Uhr, TOP 11 bis 19:15 Uhr, TOP 14)
Matthias Nölke, Fraktionsvorsitzender, FDP
Sven René Dreyer, Fraktionsvorsitzender, AfD
Norbert Hansmann, Stadtverordneter, AfD
Michael Moses-Meil, Stadtverordneter, AfD
Michael Werl, Stadtverordneter, AfD (ab 16:35 Uhr, TOP 4)
Vera Gleuel, Stadtverordnete, Freie Wähler
Dr. Bernd Hoppe, Stadtverordneter, Rettet die Bienen
Christian Klobuczynski, Stadtverordneter, Freie Wähler
Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI

Beiräte

Helga Engelke, Vorsitzende des Seniorenbeirates

Magistrat

Christian Geselle, Oberbürgermeister, SPD
Ilona Friedrich, Bürgermeisterin, SPD
Dirk Stochla, Stadtrat, SPD
Dr. Susanne Völker, Stadträtin, parteilos
Nicole Maisch, Stadträtin, B90/Grüne
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne
Joana Al Samarraie, Stadträtin, B90/Grüne
Dieter Beig, Stadtrat, B90/Grüne
Kai Boeddinghaus, Stadtrat, parteilos (DIE LINKE)
Timo Evans, Stadtrat, FDP

Ingrid Häußer-Domes, Stadträtin, parteilos (DIE LINKE)
Barbara Herrmann-Kirchberg, Stadträtin, CDU
Heidemarie Reimann, Stadträtin, SPD
Thomas Schenk, Stadtrat, AfD
Hajo Schuy, Stadtrat, SPD
Helga Weber, Stadträtin, B90/Grüne

3 von 25

Schriftführung

Nicole Eglin, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Sabine John, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Thorsten Bork, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Niklas Kraft, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Holger Augustin, Stadtverordneter, CDU
Mirko Düsterdieck, Stadtverordneter, DIE LINKE
Selina Holtermann, Stadtverordnete, B90/Grüne
Sabine Leidig, Stadtverordnete, DIE LINKE
Nicole Siebrecht, Stadtverordnete, CDU
Maria Stafyllaraki, Stadtverordnete, B90/Grüne
Daniel Stein, Stadtverordneter, B90/Grüne
Volker Zeidler, Stadtverordneter, SPD
Mohamed Abdi Wacays, Vorsitzender des Ausländerbeirats
Helmut Ernst, Vorsitzender des Behindertenbeirates
Hendrik Jordan, Stadtrat, SPD
Heinz Schmidt, Stadtrat, CDU
Richard Schramm, Stadtrat, B90/Grüne

Stadtverordnetenvorsteherin van den Hövel-Hanemann eröffnet die mit der Einladung vom 2. Juni 2022 ordnungsgemäß einberufene 13. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann teilt mit, dass der Hessische Rundfunk anwesend ist. Entsprechend § 4c Absatz 4 der Hauptsatzung bittet sie die Anwesenden ihr per Handzeichen mitzuteilen, wer der Aufnahme seiner Person in Bild- und Tonaufnahme widerspricht.
Sie gibt bekannt, dass keine Person der Aufnahme widersprochen hat.

Zur Tagesordnung

4 von 25

Nachfolgende Tagesordnungspunkte werden abgesetzt:

21. Mobile Fahrzeugesperren

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.19.468 -

Der Antrag wurde im Ausschuss für Recht, Sicherheit und Digitalisierung von der Antrag stellenden Fraktion zurückgezogen.

Fraktionsvorsitzender Decker, SPD-Fraktion, beantragt die Erweiterung der Tagesordnung I um den gemeinsamen Antrag der Fraktion B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke und FDP und der Stadtverordneten Klobuczynski, Gleuel und Rieger betr. Resolution Für den Erhalt des Medienprojektzentrums Offener Kanal Kassel, 101.19.527.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst gemäß § 10 (6) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD (1)

den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der TO I um den gemeinsamen Antrag der Fraktionen der B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke und FDP und der Stadtverordneten Klobuczynski, Gleuel und Rieger betr. Resolution Für den Erhalt des Medienprojektzentrums Offener Kanal Kassel, 101.19.527, wird **zugestimmt**.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann stellt fest, dass sie den Antrag nach Tagesordnungspunkt 11 aufrufen wird.

Weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Stadtverordnetenvorsteherin van den Hövel-Hanemann stellt die geänderte Tagesordnung fest.

Tagesordnung I

1. Einführung einer Stadtverordneten

Frau Joana Al Samarraie, Fraktion B90/Grüne, hat ihr Mandat mit Ablauf des 31. Mai 2022 niedergelegt. Entsprechend dem Ergebnis der Kommunalwahl der B90/Grünen ist daher ab dem 1. Juni 2022 Stadtverordnete Dr. Julia Rudolph als nächste gewählte Bewerberin in die Stadtverordnetenversammlung nachgerückt.

2. Mitteilungen

5 von 25

Es liegen keine Mitteilungen vor.

3. Vorschläge der Ortsbeiräte

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann gibt folgende Beschlüsse der Ortsbeiräte bekannt:

- Ortsbeirat Kirchditmold Sitzung vom 24. Mai 2022 betr. Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes 2022
- Ortsbeirat Waldau Sitzung vom 24. Mai 2022 betr. Weiterentwicklung Wahlebachgrünzug und Wahlebachpark

Den Fraktionen liegen die entsprechenden Auszüge aus den Niederschriften vor.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann übergibt das Wort an stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin Ernst.

4. Fragestunde

Die Fragen Nr. 106 bis 118 sind beantwortet.

Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin Ernst übergibt das Wort wieder an Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann.

5. Wahl einer Patientenfürsprecherin

Vorlage des Magistrats
- 101.19.492 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt die nachstehend genannte Person als Patientenfürsprecherin:

Für das Klinikum Kassel, Mönchebergstraße 41-43, 34125 Kassel

Gudrun Neubauer
Mönchebergstraße 33
34125 Kassel

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

6 von 25

Dem Antrag des Magistrats betr. Wahl einer Patientenfürsprecherin, 101.19.492, wird **zugestimmt**.

6. Wahl einer Schiedsperson für den Bezirk XVI – Kassel – Bettenhausen

Vorlage des Magistrats

- 101.19.500 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt Herrn Stefan Trömer, geb. am 16.08.1963 in Kassel, Beruf: Produktmanager, wh. Umbachsweg 99, 34123 Kassel als Schiedsperson für den Bezirk XVI – Kassel – Bettenhausen – für die nächste Amtsperiode.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Wahl einer Schiedsperson für den Bezirk XVI – Kassel – Bettenhausen, 101.19.500, wird **zugestimmt**.

7. Wahl eines persönlichen Vertreters für ein Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Kassel

- 101.19.501 -

Wahlvorschläge

Die Stadtverordnetenversammlung wählt

Herrn Sascha Gröling

(Wahlvorschlag der SPD-Fraktion)

als persönlichen Vertreter für das Mitglied Petra Ullrich

in die **Verbandsversammlung** des Sparkassenzweckverbandes.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Wahlvorschlag der SPD-Fraktion betr. Wahl eines persönlichen Vertreters für ein Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Kassel, 101.19.501, wird **zugestimmt**.

8. Wahl eines persönlichen Vertreters für ein Mitglied der Regionalversammlung für die Planungsregion Nordhessen - 101.19.502 -

Wahlvorschläge

Die Stadtverordnetenversammlung wählt

Herrn Sascha Gröling

(Wahlvorschlag der SPD-Fraktion)

als persönlichen Vertreter für das Mitglied Mario Lang

in die Regionalversammlung für die Planungsregion Nordhessen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Wahlvorschlag der SPD-Fraktion betr. Wahl eines persönlichen Vertreters für ein Mitglied der Regionalversammlung für die Planungsregion Nordhessen, 101.19.502, wird **zugestimmt**.

9. **Satzung über die Verlängerung der Satzung der Stadt Kassel über eine Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplans der Stadt Kassel Nr. VI/15 „Ostring/Schützenstraße“**
(Satzungsbeschluss zur Verlängerung der Satzung)
Vorlage des Magistrats
- 101.19.472 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Zur weiteren Sicherung der Planung für den künftigen Planbereich des Bebauungsplanes Nr. VI/15 „Ostring/Schützenstraße“ zwischen Franzgraben, Martinstraße, Schützenstraße und KASSELWASSER soll die Satzung über eine Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplans der Stadt Kassel Nr. VI/15 „Ostring/Schützenstraße“ vom 09. Dezember 2019 – bekanntgemacht im Amtsblatt der Stadt Kassel 4. Jahrgang Nr. 036 vom 03. Juli 2020 – um ein Jahr verlängert werden.

Der Satzung über die Verlängerung der Satzung der Stadt Kassel über eine Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplans der Stadt Kassel Nr. VI/15 „Ostring/Schützenstraße“ wird nach § 14 (1), § 16 und § 17 (1) S. 3 Baugesetzbuch (BauGB) und den §§ 5, 50, 51 Nr. 6, der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) zugestimmt.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: Stadtverordneter Klobuczynski
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Satzung über die Verlängerung der Satzung der Stadt Kassel über eine Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplans der Stadt Kassel Nr. VI/15 „Ostring/Schützenstraße“ (Satzungsbeschluss zur Verlängerung der Satzung), 101.19.472, wird **zugestimmt**.

10. Städtische Werke AG

9 von 25

Kapitalerhöhung Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG

Vorlage des Magistrats

- 101.19.483 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

- a. Der Kapitalerhöhung der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (THEE) bis zu einem Betrag von 34,0 Mio. € und der Erhöhung des quotalen Beitrags der Städtischen Werke AG von bis zu 1,7 Mio. € wird zugestimmt.
- b. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung der Beschlüsse erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, FDP,

Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger

Ablehnung: AfD

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Städtische Werke AG Kapitalerhöhung Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, 101.19.483, wird **zugestimmt**.

11. Wohnraumversorgungskonzept

Vorlage des Magistrats

- 101.19.498 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Das anliegende Wohnraumversorgungskonzept wird beschlossen und bildet künftig mit seinen vier Handlungsfeldern (1. verbesserte Versorgung mit Wohnungen, 2. deren Anpassung an die veränderten Anforderungen der Menschen und der Umwelt, 3. die Bezahlbarkeit des Wohnraums sowie 4. der Zugang aller Gruppen zum Wohnraum) die Grundlage städtischer Wohnungspolitik.

- 10 von 25
2. Von den vorgeschlagenen prioritären Maßnahmen werden in einem ersten Schritt als vordringliche Bündelungsprojekte die beschleunigte Wohnbauflächenentwicklung städtischer Flächen in Verbindung mit einem Innenentwicklungsmanagement und ein Bündnis für bezahlbares Wohnen realisiert.
 3. Die Erstellung eines gesetzlich verpflichtenden Mietspiegels erfolgt als qualifizierter Mietspiegel.
 4. Der Magistrat wird beauftragt, die weiteren im Gutachten enthaltenen Maßnahmen sukzessive entsprechend der verfügbaren Ressourcen umzusetzen.“

Stadtbaurat Nolda und Bürgermeisterin Friedrich erläutern und begründen die Vorlage.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Die Linke, FDP, AFD, Stadtverordneter Klobuczynski
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Wohnraumversorgungskonzept, 101.19.498, wird **zugestimmt**.

Fraktionsvorsitzende Bock, Fraktion Die Linke, bringt im Rahmen der Diskussion folgenden Änderungsantrag ein und begründet ihn.

➤ **Änderungsantrag der Fraktion Die Linke**

Günstigen Wohnraum schützen

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Das anliegende Wohnraumversorgungskonzept wird beschlossen und bildet künftig mit seinen vier Handlungsfeldern (1. verbesserte Versorgung mit Wohnungen, 2. deren Anpassung an die veränderten Anforderungen der Menschen und der Umwelt, 3. die Bezahlbarkeit des Wohnraums sowie 4. Der Zugang aller Gruppen zum Wohnraum) die Grundlage städtischer Wohnungspolitik.
2. Von den vorgeschlagenen prioritären Maßnahmen werden in einem ersten Schritt als vordringliche Bündelungsprojekte die beschleunigte Wohnbauflächenentwicklung städtischer Flächen in Verbindung mit einem Innenentwicklungsmanagement, **der Schutz von Bestandswohnungen** und ein Bündnis für bezahlbares Wohnen realisiert.

3. **Mit Priorität wird außerdem die Einrichtung der Antidiskriminierungsstelle für den Wohnungsmarkt umgesetzt.**
4. **Die Zahl an günstigen Wohnungen wird in den nächsten fünf Jahren jährlich um 800 Wohnungen erhöht durch die Verlängerung von Bindungen, den Erwerb zusätzlicher Belegungsrechte sowie Vergabe an gemeinwohlorientierte Träger.**
5. **Städtische Grundstücke werden ab sofort in der Regel in Erbpacht vergeben.**
6. Die Erstellung eines gesetzlich verpflichtenden Mietspiegels erfolgt als qualifizierter Mietspiegel.
7. Der Magistrat wird beauftragt, die weiteren im Gutachten enthaltenen Maßnahmen sukzessive entsprechend der verfügbaren Ressourcen umzusetzen.“
8. **Dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr wird einmal jährlich im Ausschuss über die Umsetzung weiterer Maßnahmen berichtet.**

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann spricht gegen Fraktionsvorsitzenden Dreyer, AfD-Fraktion, eine Rüge aus, da er in seiner Rede davon gesprochen hat, dass „...ab dem Jahr 2015 Menschen nach Deutschland importiert wurden.“ Auch auf ihre Ermahnung hin nimmt er seine Aussage nicht zurück.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Die Linke, Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, AfD, Stadtverordnete Gleuel

Enthaltung: Stadtverordneter Klobuczynski
den

Beschluss

Der Änderungsantrag der Fraktion Die Linke zum Antrag des Magistrats betr. Wohnraumversorgungskonzept, 101.19.498, wird **abgelehnt**.

11.1 Resolution

Für den Erhalt des Medienprojektzentrums Offener Kanal Kassel

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke und FDP und der Stadtverordneten Klobuczynski, Gleuel und Rieger

- 101.19.527 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich für den Erhalt des Medienprojektzentrums Offener Kanal Kassel (MOK) in Trägerschaft der

Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk (LPR) aus. Seit 30 Jahren macht das MOK erfolgreiche Arbeit als Plattform lokaler Meinungs- und Medienvielfalt für Bürger*innen in Nordhessen und als Ort der Vermittlung von Medienkompetenz. In der heutigen Zeit gewinnt die Vermittlung von Medienkompetenz durch die Digitalisierung und Medialisierung immer mehr an Bedeutung. Mit ihren medienpädagogischen Angeboten bietet das Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel daher einen wichtigen Beitrag zur Medienbildung für alle Altersgruppen.

Der Offene Kanal ist Impulsgeber für den Medienstandort Kassel und bietet „Fernsehen zum Selbermachen“ für alle Bürgerinnen und Bürger Kassels. Unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen, Organisationen, Institutionen und Einzelpersonen haben im MOK die Gelegenheit mit der professionellen Unterstützung von Medienprofis, regionales Fernsehen mit crossmedialen Verbreitungsmöglichkeiten (TV, Internetstream, Mediathek) selbst zu gestalten. Das MOK leistet somit nicht nur einen wichtigen Beitrag für unsere lokale Meinungs- und Medienvielfalt, sondern auch für die Demokratie.

Wir sprechen uns daher dafür aus, die seit 1992 gewachsene Struktur der Medienprojektzentren Offene Kanäle insbesondere das Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel in seiner bisherigen Form in Trägerschaft der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk zu erhalten.

Fraktionsvorsitzender Decker, SPD-Fraktion, begründet den gemeinsamen Antrag.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke und FDP und der Stadtverordneten Klobuczynski, Gleuel und Rieger betr. Resolution Für den Erhalt des Medienprojektzentrums Offener Kanal Kassel, 101.19.527, wird **zugestimmt**.

12. Resolution: Impfpflicht? Nein, danke! Für Freiheit und Selbstbestimmung!

Antrag der AfD-Fraktion

- 101.19.406 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich in aller Deutlichkeit für die Rücknahme der einrichtungsbezogenen Impfpflicht in Zusammenhang mit der

Coronavirus-Erkrankung SARS-CoV-2 aus. Des Weiteren lehnt sie die Einführung einer allgemeinen wie auch altersabhängigen Impfpflicht entschieden ab.

2. Die Stadtverordnetenversammlung fordert die Bundesregierung und die hessische Landesregierung auf, von der allgemeinen, altersabhängigen sowie einrichtungsbezogenen Impfpflicht und deren Durchsetzung Abstand zu nehmen.
3. Die Stadtverordnetenversammlung appelliert an alle Abgeordneten im Deutschen Bundestag sowie des hessischen Landtags sich entschieden gegen die Einführung einer allgemeinen wie auch altersabhängigen Impfpflicht auszusprechen und sich aktiv für die Rücknahme der einrichtungsbezogenen Impfpflicht einzusetzen.

Stadtverordneter Werl, AfD-Fraktion, begründet den Antrag für seine Fraktion.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, FDP,
Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger

Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Antrag der AfD-Fraktion betr. Resolution: Impfpflicht? Nein, danke! Für Freiheit und Selbstbestimmung!, 101.19.406, wird **abgelehnt**.

13. Kostenlose Schwimmbadnutzung für Kinder und Jugendliche unter 16

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.19.439 -

➤ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, Kindern und Jugendlichen unter 16 ab Mai 2022 (zunächst befristet bis zum 31.12.2022) kostenlosen Eintritt zu allen öffentlichen Bädern der Stadt Kassel zu gewähren.

Stadtverordnete Knieling, CDU-Fraktion, begründet den geänderten Antrag für ihre Fraktion.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD
den

Beschluss

Dem geänderten Antrag der CDU-Fraktion betr. Kostenlose Schwimmbadnutzung für Kinder und Jugendliche unter 16, 101.19.439, wird **zugestimmt**.

14. Aufarbeitung von Straßenbenennung nicht weiter verzögern

Antrag der Fraktion DIE LINKE

- 101.19.447 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Der Magistrat wird beauftragt das Gremium zur Überprüfung von Straßennamen unverzüglich einzurichten und Herr Prof. Hubertus Büschel die Leitung zu übertragen.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die baldige Umbenennung der Hans-Pfitzer-Straße, der Wißmannstraße und der Lüderitzstraße bis Ende 2022. In Hinweisschildern soll Zeitpunkt und Begründung der Umbenennung erläutert werden.
3. Zur Umbenennung soll die Stadt gemeinsam mit den zuständigen Ortsbeiräten und Herrn Büschel noch in 2022 Bürger*innenversammlungen organisieren. Ziel dieser Veranstaltungen ist es, die lebenden Menschen im Stadtteil über die Problematik der Straßennamen zu informieren und gemeinsam neue Straßenbenennungen zu finden.

Stadtverordnete Hagelstein, Fraktion Die Linke, begründet den Antrag für ihre Fraktion. Es schließt sich eine rege Diskussion an, in deren Verlauf Oberbürgermeister Geselle Stellung nimmt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Die Linke, Stadtverordnete Rieger

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel und Dr. Hoppe

Enthaltung: --
den

Beschluss

15 von 25

Der Antrag der Fraktion Die Linke betr. Aufarbeitung von Straßenbenennung nicht weiter verzögern, 101.19.447, wird **abgelehnt**.

15. Energieversorgungssicherheit

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.19.459 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele private Haushalte in Kassel sind an das Fernwärmenetz angeschlossen?
2. Wie viel Prozent der Haushalte wären perspektivisch an das Fernwärmenetz anschließbar?
3. Wie viele Haushalte haben in Kassel eine Gasheizung?
4. Wie viele Wohnungen der GWG haben eine Gasheizung? Wieviel Prozent des Gesamtbestandes entspricht das?
5. Mit welchen Preissteigerungen rechnet der Magistrat in diesem Jahr für die Gas- und Stromkunden der Städtischen Werke (absolut und prozentual)?
6. Kann der Magistrat für die kommenden Monate zusätzliche Preisanpassungen bei den Städtischen Werke ausschließen, welche über die bislang bekannt gewordenen Preiserhöhungen hinausgehen?
7. Wie bewertet der Magistrat die Frage der Energieversorgungssicherheit für Kasseler Unternehmen?
8. Welche Auswirkungen hätte ein Ausstieg aus russischen Öl- und Gaslieferungen für Kassel?
9. Rechnet der Magistrat für die kommenden Monate mit Problemen bzw. Engpässen bei der Versorgung mit Gas und Strom in Kassel?
 - a. Wenn ja, wie sehen diesbezügliche Befürchtungen konkret aus?
 - b. Wie schätzt der Magistrat die Energieversorgungslage im Strom- und Gasbereich für den kommenden Winter ein?
10. Existieren in Kassel Notfallpläne für den Fall einer akuten Unterversorgungssituation im Gas- und Strombereich?
11. Wenn ja, welche Maßnahmen sind im Rahmen dieser Notfallpläne konkret geplant bzw. welche Maßnahmen werden in Kassel im Falle einer massiven Verschlechterung der Versorgungslage ergriffen?
12. Welche Auswirkungen haben steigende Gas- und Strompreise auf die Ertragslage der Städtischen Werke?
13. Der Städtetag fordert vom Bund eine finanzielle Absicherung kommunaler Energieversorger („Stadtwerke“) für den Fall, dass steigende Beschaffungs-

- und Versorgungskosten Liquiditätsengpässe hervorrufen. Wie schätzt der Magistrat diese Gefahr bei den Städtischen Werken ein? 16 von 25
14. Führen steigende Energiepreise in Kassel zu einer Steigerung bei den Versorgungssperrungen in privaten Haushalten?
- Wenn ja, wie viele Strom-, Gas- und Wassersperren hat es 2019, 2020 und 2021 bei den Städtischen Werken gegeben?
 - Wie viele Sperrandrohungen gab es in den genannten Jahren?
 - Gibt es in diesem Zusammenhang für 2022 schon Zahlen bzw. einen sich abzeichnenden Trend?

Fraktionsvorsitzender Dr. von Rüden, CDU-Fraktion, begründet die Anfrage. Oberbürgermeister Geselle beantwortet die Anfrage. Er sagt zu, die Antwort zu Ziffer 14 schriftlich zum Protokoll zu geben.

Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Geselle erklärt Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann die Anfrage für erledigt.

Tagesordnung II (ohne Aussprache)

16. Rechtsabbiegen für Radfahrer

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.19.423 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert zu prüfen, wo in Kassel das Rechtsabbiegen für Radfahrer durch Verkehrsschild oder Lichtzeichen frei gegeben werden kann, auch wenn die Verkehrsampel Rot zeigt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD

den

Beschluss

Dem Antrag der CDU-Fraktion betr. Rechtsabbiegen für Radfahrer, 101.19.423, wird **zugestimmt**.

➤ **Änderungsantrag der AfD-Fraktion**

17 von 25

Der Magistrat wird aufgefordert zu prüfen, wo in Kassel das Rechtsabbiegen für Radfahrer durch Verkehrsschild oder Lichtzeichen frei gegeben werden kann, auch wenn die Verkehrsampel Rot zeigt, **und über die Ergebnisse der Prüfung im Ausschuss zu berichten.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, FDP,
Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Änderungsantrag der AfD-Fraktion betr. Rechtsabbiegen für Radfahrer, 101.19.423, wird **abgelehnt.**

17. Kampagne Sicherheitsabstand zu Radfahrern

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.19.425 -

➤ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird **beauftragt, über den Sachstand der von der Stadtverordnetenversammlung in 2019 beschlossenen dauerhaften Kampagne für mehr Rücksichtnahme im Verkehr aus der Beschlussvorlage 101.18.1237, Nr. II (8) zu berichten. Insbesondere sollte dabei auf die seit 2020 geltende rechtliche Normierung zum Seitenabstand von 1,5 m eingegangen werden und eine Kampagne ausgearbeitet werden.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel,
Dr. Hoppe und Rieger

Ablehnung: FDP

Enthaltung: Die Linke

den

Beschluss

Dem geänderten Antrag der CDU-Fraktion betr. Kampagne Sicherheitsabstand zu Radfahrern, 101.19.425, wird **zugestimmt.**

18. Satzung zur Änderung der Satzung über Schulbezirke (Grundschulen) in der Stadt Kassel vom 4. Juni 1984 in der Fassung der Fünften Änderung vom 7. Dezember 2020 (Sechste Änderung)

Vorlage des Magistrats
- 101.19.430 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung über Schulbezirke (Grundschulen) in der Stadt Kassel vom 4. Juni 1984 in der Fassung der Fünften Änderung vom 7. Dezember 2020 (Sechste Änderung) in der aus der Anlage 1 zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Satzung zur Änderung der Satzung über Schulbezirke (Grundschulen) in der Stadt Kassel vom 4. Juni 1984 in der Fassung der Fünften Änderung vom 7. Dezember 2020 (Sechste Änderung), 101.19.430, wird **zugestimmt**.

19. Neuausrichtung der Paul-Julius-von-Reuter-Schule

Antrag der Fraktion SPD und B90/Grüne
- 101.19.461 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, zeitnah einen Bericht über die Ergebnisse der „Phase 0“ und der Schulentwicklung der Paul-Julius-von-Reuter-Schule in einer gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse für Schule, Jugend, Bildung und Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen zu geben. Dazu sollen Vertreter*innen der Arbeitsgruppen (wie zum Beispiel aus der Schulgemeinde), eingeladen werden.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der B90/Grüne und SPD betr. Neuausrichtung der Paul-Julius-von-Reuter-Schule, 101.19.461, wird **zugestimmt**.

20. Satzung über den Betrieb einer Statistikstelle und die Durchführung der Kommunalstatistik der Stadt Kassel (Statistiksatzung)

Vorlage des Magistrats

- 101.19.466 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung über den Betrieb einer Statistikstelle und die Durchführung der Kommunalstatistik der Stadt Kassel (Statistiksatzung) in der aus der Anlage 1 zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Satzung über den Betrieb einer Statistikstelle und die Durchführung der Kommunalstatistik der Stadt Kassel (Statistiksatzung), 101.19.466, wird **zugestimmt**.

21. Mobile Fahrzeugsperrn
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.19.468 -

20 von 25

Abgesetzt
Der Antrag wurde von der Antrag stellenden Fraktion zurückgezogen.

22. Einladung des House of Digital Transformation
Antrag der FDP-Fraktion
- 101.19.469 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird gebeten, die Geschäftsführung des House of Digital Transformation zeitnah einzuladen, um im Ausschuss für Recht, Sicherheit und Digitalisierung die am 01.04.2022 aufgenommene Arbeit des Kompetenzzentrums für Digitalisierung im ländlichen Raum vorzustellen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: CDU, FDP, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski und Gleuel
Ablehnung: B90/Grüne, SPD, Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
Enthaltung: Die Linke
den

Beschluss

Der Antrag der FDP-Fraktion betr. Einladung des House of Digital Transformation, 101.19.469, wird **abgelehnt**.

**23. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/ 21 „Lossestraße“
(Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss)**
Vorlage des Magistrats
- 101.19.471 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für das Gebiet, welches im Norden durch die Dresdener Straße, im Westen durch die Losse und Süden durch die Lossestraße begrenzt wird, soll der Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/21 „Lossestraße“ gemäß § 2 Abs. 1

Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 30 Abs. 1 BauGB aufgestellt werden. Das Bebauungsplanverfahren wird beschleunigt nach § 13a BauGB durchgeführt.

21 von 25

Ziel und Zweck der Planung ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur zeitgemäßen baulichen Weiterentwicklung bzw. Nachverdichtung von Gewerbegrundstücken an der Dresdener Straße im Stadtteil Bettenhausen.

Dem Entwurf des Bebauungsplanes wird zugestimmt. Er soll gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt werden.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger

Ablehnung: Die Linke

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/ 21 „Lossestraße“ (Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss), 101.19.471, wird **zugestimmt.**

24. 6. Änderung der Interessenausgleichsvereinbarung Güterverkehrszentrum

Vorlage des Magistrats

- 101.19.476 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte 6. Änderung der Interessenausgleichsvereinbarung (IAV) zum Güterverkehrszentrum (GVZ) vom Januar 1998 mit 1. Änderung vom Dezember 2001, 2. Änderung vom Juni 2006, 3. Änderung vom Oktober 2010, 4. Änderung vom September 2012 und 5. Änderung vom Dezember 2014.
2. Der Magistrat wird ermächtigt, eine entsprechende Vertragsänderung rechtsverbindlich zu unterzeichnen.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. 6. Änderung der Interessenausgleichsvereinbarung Güterverkehrszentrum, 101.19.476, wird **zugestimmt**.

25. Zusammenlegung von Abendschule Kassel und Hessenkolleg

Antrag der Fraktionen B90/Grüne und SPD

- 101.19.477 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung über den aktuellen Stand der Zusammenlegung von Abendschule Kassel und dem Hessenkolleg zu berichten. Dabei soll unter anderem auf die Fragestellung eingegangen werden, welche Veränderungen mit der Zusammenlegung verbunden sind, ob eine Ausweitung der Angebote geplant ist und wie sich die Schüler*innenzahlen entwickelt haben.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der B90/Grüne und SPD betr. Zusammenlegung von Abendschule Kassel und Hessenkolleg, 101.19.477, wird **zugestimmt**.

26. Regelmäßige Berichterstattung über die Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine in Schulen, Kindertagesstätten und Jugendhilfe 23 von 25

Antrag der Fraktionen B90/Grüne und SPD
- 101.19.478 -

➤ **Geänderter gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, regelmäßig über die Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen ~~aus der Ukraine~~ in Schulen, Kindertagesstätten und der Jugendhilfe im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung zu informieren. Dabei soll schwerpunktmäßig über aktuelle Entwicklungen berichtet werden.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem geänderten gemeinsamen Antrag der Fraktionen der B90/Grüne und SPD betr. Regelmäßige Berichterstattung über die Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine in Schulen, Kindertagesstätten und Jugendhilfe, 101.19.478, wird **zugestimmt**.

27. Städtische Werke AG

Kapitalerhöhung Stadtwerke Sangerhausen GmbH

Vorlage des Magistrats

- 101.19.484 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

- a. Der Kapitalerhöhung der Stadtwerke Sangerhausen GmbH (SWS) bis zu einem Betrag von 5,0 Mio. € und der Erhöhung des quotalen Beitrags der Städtischen Werke AG von bis zu 1,255 Mio. € wird zugestimmt.
- b. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung der Beschlüsse erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Die Linke, AfD
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Städtische Werke AG
Kapitalerhöhung Stadtwerke Sangerhausen GmbH, 101.19.484, wird **zugestimmt**.

28. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100

Abs. 1 HGO für das Jahr 2022; - Liste S2 / 2022 -

Vorlage des Magistrats

- 101.19.495 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt die in der nachfolgenden Liste
S2/2022 enthaltenen überplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO

im Finanzhaushalt in Höhe von 5.075.000,00 €.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und
Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2022; - Liste S2 / 2022 -,
101.19.495, wird **zugestimmt**.

29. Städtische Werke AG
Erwerb KAS Elektrotechnik
Vorlage des Magistrats
- 101.19.496 -

25 von 25

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Dem Erwerb der gesamten Geschäftsanteile an der KAS Verwaltungs GmbH durch die Städtische Werke AG wird zugestimmt.
2. Dem Erwerb der gesamten Geschäftsanteile an der KAS Elektrotechnik GmbH & Co. KG durch die Städtische Werke AG wird zugestimmt.
3. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung der Beschlüsse erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: FDP, AfD
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Städtische Werke AG
Erwerb KAS Elektrotechnik, 101.19.496, wird **zugestimmt**.

Ende der Sitzung: 20:05 Uhr

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann
Stadtverordnetenvorsteherin

Nicole Eglin
Schriftführerin

Anfrage CDU-Fraktion

Energieversorgungssicherheit – Vorlage-Nr. 101.19.459

Ziffer 14 – Tabelle

Jahr	2019	2020	Tendenz zum Vorjahr	2021	Tendenz zum Vorjahr	2022 (Jan- Apr)	Hoch- rechnung 2022	voraus- sichtl. Tendenz
Sperrankündigungen	10.027	8.715	↘ -13 %	8.288	↘ -5 %	1.972	7.888	↘ -5 %
Sperrungen insgesamt	1.840	1.724	↘ -6 %	1.695	↘ -2 %	332	1.328	↘ -22 %
davon ca. 90 % Strom	1.656	1.552		1.526		299		
davon ca. 8 % Gas	147	138		136		27		
davon ca. 2 % Wärme	37	34		34		7		